

PETITION

Wir, Eltern der Europaschulen beantragen, dass die Mitglieder des Obersten Rates der Europaschulen im Hinblick auf die vorgeschlagene Reorganisation des Sekundarbereichs¹ die folgenden Maßnahmen ergreifen:

1. **Durchführung einer externen professionellen Folgenabschätzung für alle Jahrgangsstufen des Sekundarbereichs (S1 bis S7), die eine Analyse der pädagogischen Konsequenzen der Reformvorschläge beinhaltet sowie Nachweise für potentielle finanzielle Einsparungen, die diese mit sich bringen könnten; sie soll alle möglichen Alternativen unter Einschluss der von den Eltern präsentierten Vorschläge untersuchen sowie ergründen, ob überhaupt die Notwendigkeit für Änderungen besteht und dabei die Vereinbarkeit von Unterrichtsfächern mit der Universitätszulassung ermitteln um eine vollständige und effektive Anerkennung des Europäischen Abiturs (BAC) in allen Mitgliedstaaten zu gewährleisten.** Diese Abschätzung soll auch feststellen ob eine **Adaptierung des Unterrichts in der ersten Fremdsprache (L2)** schon im **Primarbereich** erforderlich ist, um die grundlegenden sprachlichen Kompetenzniveaus in der L2 über die bestehenden Niveaus hinaus zu erhöhen². Sie soll außerdem **transparent** sein und Eltern sowie andere Interessensgruppen sollen eingeladen werden, der Lenkungsgruppe zur Überwachung ihrer Aktivitäten beizutreten.

¹ Oktober 2013, auf der Grundlage des Dokuments 2013-09-D-17

² Vgl. Dokument 2013-08-D-11

2. **Sicherstellung**, dass **Mathematik** und **die naturwissenschaftlichen Fächer** durchgehend im gesamten Zyklus der Sekundarstufe **nur in der Muttersprache (L1)** unterrichtet werden, womit die empfohlene Verwendung von Muttersprachenunterricht verstärkt wird.³
3. **Weiterführung** des **Mathematikunterrichts** in **parallel geführten Leistungskursen** in der **S4** anstelle des vorgeschlagenen modularen Ansatzes.
4. **Beschränkung** der **Verwendung der zweiten Fremdsprache (L3)** und der **Sitzlandsprache (Host Country Language – HCL)** als alternative Unterrichtssprachen und deren Einsatz **nur bei Schülern, die in L3/HCL zumindest die sprachlichen Kompetenzniveaus der L2 erreichen**, sowie Sicherstellung des kontinuierlichen Einsatzes von Nebensprachen und des Unterrichts von anderen Nationalsprachen (Other National Languages - ONL).⁴
5. **Sicherstellung**, dass jeder Schüler, der ein Wahlfach in einer Unterrichtssprache beginnt, die **Möglichkeit** hat, dieses **Fach bis zum Abitur ohne Änderung der Unterrichtssprache zu belegen**.
6. **Vermeidung** von **ungerechtfertigten Einschränkungen bei der Wahl von Fächern, die das vorgeschlagene Zweigsystem für S6 und S7 vorsieht**, da diese die Möglichkeiten der Schüler beschränkt, Fächerkombinationen zu wählen, die für ihre Universitätsstudien notwendig sind.

³ Cavada Bericht A7-0293/2011 Sections S

⁴ Cavada Bericht A7/0293/2011

7. **Rücknahme** der Vorschläge für Human- und Allgemeinwissenschaften (HUMSCI und GENSCI) durch die **Wiedereinführung von zweistündigen Fächern in Biologie, Geographie, Geschichte und Philosophie in S6 und S7.**
8. **Aussetzung der Einführung der Vorschläge und deren Überprüfung** im Lichte
 - der **Ergebnisse der Abschätzung** unter Punkt 1;
 - der **Notwendigkeit sicherzustellen, dass Schüler ausreichend im Primarbereich vorbereitet werden**, insbesondere durch die Erhöhung ihrer grundlegenden sprachlichen Kompetenzniveaus in der L2 vor dem Eintritt in den Sekundarbereich;
 - Sobald die oben angeführten Punkte entsprechend berücksichtigt und durchgeführt wurden, sollten die Vorschläge **nur auf einer jährlichen Basis beginnend mit der S1** eingeführt werden.
9. **Jährliche Überprüfung der Auswirkungen der Änderungen nach ihrer Einführung** und soweit erforderlich entsprechende Anpassung der Änderungen.